

## Antwort

### der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Andrej Hunko, Sevim Dağdelen, Žaklin Nastić und der Fraktion DIE LINKE.**

**– Drucksache 20/8619 –**

### **Situation der russischen Sprache in Deutschland in Zeiten des Ukraine-Krieges**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Fragestellerinnen und Fragesteller gehen davon aus, dass die COVID-19-Pandemie und insbesondere Russlands Krieg gegen die Ukraine zahlreiche negative Auswirkungen auf die Situation der russischen Sprache in Deutschland hatten. Sie wollen wissen, welche Entwicklung die russische Sprache aktuell in der deutschen Zivilgesellschaft sowie in den staatlichen Strukturen Deutschlands aufweist.

Die Fragestellerinnen und Fragesteller sind der Überzeugung, dass insbesondere in Zeiten geopolitischer Spannungen Fremdsprachenkenntnisse wichtige Brückenelemente bilden. Sie betrachten Russisch in erster Linie als Schlüssel zur russischen Gesellschaft und ihrer Kultur. Darüber hinaus sind nach Auffassung der Fragestellerinnen und Fragesteller die Russischkenntnisse für die Osteuropakompetenz der deutschen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft von großer Bedeutung. Diese Position stimmt inhaltlich mit dem Schreiben des Deutschen Russischlehrerverbands e. V. sowie des Deutsch-Russischen Forums e. V. „Russische Sprache in der Gegenwart“ an das Auswärtige Amt im Juli 2023 (siehe dazu [www.deutsch-russisches-forum.de/russische-sprache-in-der-gegenwart/5727114](http://www.deutsch-russisches-forum.de/russische-sprache-in-der-gegenwart/5727114)) überein, in dem die Bedeutung der russischen Sprache in Europa und in der Welt aufgezeigt wird.

Russisch ist Amtssprache beziehungsweise Arbeitssprache in wichtigen internationalen Organisationen wie der Vereinten Nationen (UNO), der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Internationalen Atomenergie-Organisation, der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, der Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit, der Eurasischen Wirtschaftsunion oder der Organisation des Vertrags über kollektive Sicherheit. Bemerkenswert ist die im März 2022 beschlossene Erweiterung der offiziellen Sprachen der Fédération Internationale de Football Association (FIFA) um drei weitere, zu denen unter anderem auch Russisch gehört (siehe <https://uep.o.de/2022/04/07/fifa-erweitert-ihre-offiziellen-sprachen-um-arabisch-portugiesisch-und-russisch/>).

Nach unterschiedlichen Schätzungen lebten in Deutschland bereits vor dem Beginn des Kriegs in der Ukraine zwischen 3 und 6 Millionen russischsprachige Menschen (vgl. „Putin zieht in die Propaganda-Schlacht“ in Schweriner Volkszeitung am 30. Januar 2016, S. 5, [www.deutschlandfunkkultur.de/russe](http://www.deutschlandfunkkultur.de/russe)

n-in-deutschland-leben-zwischen-alter-und-neuer-heimat-100.html und [www.initiative-quorum.org/ru/details/wer-sind-die-russischsprachigen-waehlerinnen-in-deutschland-2284.html](http://www.initiative-quorum.org/ru/details/wer-sind-die-russischsprachigen-waehlerinnen-in-deutschland-2284.html)). Aufgrund des steigenden Drucks der russischen Regierung auf die Zivilgesellschaft ist laut der Initiative Quorum eine Zunahme der Auswanderung aus Russland nach Deutschland zu erwarten (siehe [www.initiative-quorum.org/de/publikationen/dossier/details/neue-politische-immigration-aus-russland.html](http://www.initiative-quorum.org/de/publikationen/dossier/details/neue-politische-immigration-aus-russland.html)). Auch viele der bisher rund 1,1 Millionen Flüchtlinge, die vor dem Krieg in der Ukraine in Deutschland Schutz gefunden haben (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1294820/umfrage/kriegsfluechtlinge-aus-der-ukraine-in-deutschland/>), sind russischsprachig.

Nach Ansicht der Fragestellerinnen und Fragesteller darf der Krieg in der Ukraine nicht zum Anlass werden, den Gebrauch bzw. das Angebot der russischen Sprache in Deutschland einzuschränken und russischsprachige Menschen zu diskriminieren. Mit großer Sorge haben die Fragestellerinnen und Fragesteller die Nachricht wahrgenommen, dass die bundesweite Russisch-Olympiade dieses Jahr „still und leise wegen des Ukraine-Krieges ganz abgesagt worden“ war (siehe [www.tag24.de/chemnitz/lokales/bundesweite-russisch-olympiade-still-und-heimlich-abgesagt-richtig-finden-wir-das-nicht-2739823](http://www.tag24.de/chemnitz/lokales/bundesweite-russisch-olympiade-still-und-heimlich-abgesagt-richtig-finden-wir-das-nicht-2739823)). Es sei an dieser Stelle bemerkt, dass sich mehrere Fachverbände der Russischlehrer öffentlich explizit gegen den Krieg in der Ukraine geäußert haben (vgl. z. B. <http://russischlehrer-deutschland.de/beitrag/?permalink=appell-des-deutschen-russischlehrerverbandes>).

Bezüglich der Zahl der deutschen Schülerinnen und Schüler, die Russisch lernen, stellte das Statistische Bundesamt in seiner Pressemitteilung am 29. März 2022 fest (siehe [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2022/PD22\\_13\\_p002.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2022/PD22_13_p002.html)): „Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland Russisch als Fremdsprache erlernen, ist in den vergangenen Jahrzehnten stetig zurückgegangen. Im Schuljahr 2020/2021 waren es noch rund 94 000 Schülerinnen und Schüler, die sich für dieses Fach entschieden hatten“. Dies war ein Rückgang gegenüber den Schuljahren 2016/2017 und 2017/2018, als die Zahlen bei 108 981 und 106 028 Lernenden lagen (vgl. Statistisches Bundesamt). Dabei wird betont, dass Russisch als Fremdsprache vor allem in östlichen Bundesländern unterrichtet wird (ebd.): „Mehr als zwei Drittel (70 %) der Schülerinnen und Schüler mit Russisch als Fremdsprache gingen im Schuljahr 2020/2021 in den östlichen Bundesländern einschließlich Berlin zur Schule“.

Aufgrund der Einstellung des direkten Flugverkehrs mit Russland und jeglicher Zusammenarbeit mit allen russischen staatlichen Stellen, zu denen auch Schulen sowie Universitäten zählen, ist der Jugendaustausch kaum mehr möglich. Dadurch mangelt es den Russischlernenden oft an der notwendigen Sprachpraxis.

Mit der sinkenden Zahl von Russischlernenden verringert sich auch der Bedarf an Russischlehrenden. Darüber hinaus sind im Zusammenhang mit der aktuellen außenpolitischen Lage und der Sanktionspolitik auch viele andere mit Russisch verbundene Tätigkeiten (z. B. Kulturvermittler, Übersetzer, Dolmetscher u. ä.) in eine prekäre Situation geraten (siehe „In der Sackgasse“ in FAZ, am 11. Juni 2023, S. 51).

1. Von welcher Zahl russischsprachiger in Deutschland lebender Menschen geht die Bundesregierung aus?

Die Bundesregierung hat keine spezifischen Erkenntnisse zu den Sprachkenntnissen der in Deutschland lebenden Menschen.

2. Wie hat sich nach Kenntnis bzw. Schätzungen der Bundesregierung die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine auf die Zahl der russischsprachigen Menschen in Deutschland ausgewirkt?

Der Bundesregierung liegen keine Daten hierzu vor.

3. Welche Rolle kommt nach Kenntnis bzw. Ansicht der Bundesregierung der russischen Sprache bei der Aufnahme und Unterstützung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen in Deutschland zu?

Sprachkenntnisse fördern grundsätzlich die menschliche Kommunikation.

4. Sieht die Bundesregierung die Russischkenntnisse der deutschen Bevölkerung als beitragend zur erfolgreichen Integration von vielen russischsprachigen Flüchtlingen aus der Ukraine in die deutsche Gesellschaft?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

5. Welche Rolle kommt nach Kenntnis bzw. Ansicht der Bundesregierung der russischen Sprache im Unterricht für „Deutsch als Zweitsprache“ bei den russischsprachigen vor dem Krieg aus der Ukraine Geflüchteten zu (siehe dazu „Nicht alle Ukrainer sprechen Ukrainisch“ in nd am 5. Juni 2023)?

Für schulische Bildung sind nach der grundgesetzlich geregelten Kompetenzordnung die Länder zuständig. Daher liegen der Bundesregierung keine Informationen zu Schulen im Verantwortungsbereich der Länder vor.

Die Unterrichts- und Kommunikationsprache in Integrations- und Berufssprachkursen in der Zuständigkeit des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist Deutsch. Der Unterricht ist grundsätzlich einsprachig, kommunikativ und handlungsorientiert ausgerichtet. Kontinuierliche Übersetzungen in andere Sprachen (wie z. B. Englisch oder Russisch) werden aus didaktisch-methodischer Sicht nicht empfohlen. Die Herkunftssprachen der Teilnehmenden können allerdings gerade im Anfängerunterricht punktuell als Hilfssprachen herangezogen werden, falls dies möglich ist und sofern dies den Lernerfolg der übrigen Teilnehmenden nicht gefährdet – dies erfolgt nach dem Konzept von Language awareness (Sprachbewusstheit/Sprachvergleich) für alle Herkunftssprachen gleichberechtigt. Grundsätzlich erlernen die Lehrkräfte von Deutsch als Zweitsprache in ihrer Ausbildung verschiedene Methoden der Semantisierung/Bedeutungsvermittlung (ein- und zweisprachige Semantisierungen, Semantisierungen per Bild, Video, Körpersprache, Pantomime etc.).

6. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie viele russischsprachige Lehrerinnen und Lehrer „Deutsch als Zweitsprache“ für Geflüchtete sowie für andere Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund unterrichten, und wenn ja, welche (bitte nach Schuljahren, Bundesländern und Schulform aufschlüsseln)?

Für schulische Bildung sind nach der grundgesetzlich geregelten Kompetenzordnung die Länder zuständig. Daher liegen der Bundesregierung keine Informationen zu Lehrerinnen und Lehrern an Schulen im Verantwortungsbereich der Länder vor.

Für die Integrationskurslehrkräfte der Integrationskurse ist das BAMF zuständig. Zwar wird eine Statistik über die Staatsangehörigkeiten der Integrationskurslehrkräfte erhoben, aber nicht über deren Sprachkenntnisse. Der Anteil der Lehrkräfte mit der russischen, ukrainischen, belarussischen und z. B. georgischen Staatsangehörigkeit liegt zusammen bei ca. zehn Prozent.

7. Mit welcher Begründung legte die Kultusministerkonferenz (Task Force Ukraine) dem Deutschen Russischlehrerverband nahe, die bundesweite Russisch-Olympiade abzusagen (siehe Vorbemerkung der Fragesteller)?
8. Hat die Bundesregierung der Kultusministerkonferenz oder den Kultusministerien und/oder ihnen unterstellten Behörden Empfehlungen mit Bezug auf die Durchführung der bundesweiten Russisch-Olympiade 2023 gegeben, und wenn ja, welche, über welches Bundesministerium, wann, und in welcher Form (mündlich oder schriftlich)?

Die Fragen 7 und 8 werden im Zusammenhang beantwortet.

Gemäß der grundgesetzlich geregelten Kompetenzordnung liegt das Bildungswesen, und damit auch die Schüler- und Jugendwettbewerbe, im Zuständigkeitsbereich der Länder. Bund und Länder können bei denjenigen Schüler- und Jugendwettbewerben zusammenwirken, die in der Anlage zum Verwaltungsabkommen über das Zusammenwirken von Bund und Ländern gemäß Artikel 91 Absatz 2 des Grundgesetzes aufgeführt sind. Die bundesweite Russisch-Olympiade ist im oben genannten Verwaltungsabkommen nicht aufgeführt. Entscheidungen dazu liegen daher in der alleinigen Zuständigkeit der Länder.

9. Hat die Bundesregierung auf das Schreiben des Deutschen Russischlehrerverbands e. V. und des Deutsch-Russischen Forums e. V. „Russische Sprache in der Gegenwart“ reagiert (siehe dazu [www.deutsch-russisches-forum.de/russische-sprache-in-der-gegenwart/5727114](http://www.deutsch-russisches-forum.de/russische-sprache-in-der-gegenwart/5727114)), und wenn ja, wie?
10. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung für ihr politisches Handeln aus dem oben genannten Schreiben?

Die Fragen 9 und 10 werden im Zusammenhang beantwortet.

Das zuständige Länderreferat im Auswärtigen Amt hat das Schreiben per E-Mail beantwortet. Da das Auswärtige Amt keine Zuständigkeit für den darin angesprochenen Themenkomplex hat, wurde an die Kultusministerkonferenz beziehungsweise die Kultusministerien der Länder verwiesen.

11. Welche Haltung hat die Bundesregierung zur Fortführung von Projekten zum Erlernen der russischen Sprache in Deutschland wie zum Beispiel Bundescup „Spielend Russisch lernen“ (Deutsch-Russisches Forum e. V.) oder das RussoMobil (Bundesverband Deutscher West-Ost-Gesellschaften)?

Die Bundesregierung bewertet zivilgesellschaftliche Projekte zur Völkerverständigung grundsätzlich positiv. Zum Stand beziehungsweise zu den Fragen der Fortführung einzelner Projekte liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

12. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie viele Schulen seit dem Schuljahr 2018/2019 Russischunterricht anbieten bzw. anboten, und wenn ja, welche (bitte nach Schuljahren, Bundesländern und Schulform aufschlüsseln)?

Hierzu liegen keine Daten vor, da der Fremdsprachenunterricht vom Statistischen Bundesamt nicht auf Ebene der Schulen, sondern nur auf Ebene der Schülerinnen und Schüler erhoben wird.

13. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie viele Schülerinnen und Schüler seit dem Schuljahr 2018/2019 an deutschen Schulen Russisch lernen bzw. lernten, und wenn ja, welche (bitte nach Schuljahren, Bundesländern und Schulform aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können den Tabellen in Anlage 1 entnommen werden.\*

14. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie viele Schulen seit dem Schuljahr 2018/2019 Russisch als Muttersprachenunterricht anbieten bzw. anboten, und wenn ja, welche (bitte nach Schuljahren, Bundesländern und Schulform aufschlüsseln)?

Hierzu liegen keine Daten vor, da der Fremdsprachenunterricht vom Statistischen Bundesamt nicht auf Ebene der Schulen, sondern nur auf Ebene der Schülerinnen und Schüler erhoben wird.

15. Hat die Bundesregierung Kenntnisse darüber, wie viele Menschen im Zeitraum von 2018 bis 2023 an deutschen Volkshochschulen Russisch lernen bzw. lernten, und wenn ja, welche (bitte nach Jahren und Bundesländern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen keine Ergebnisse der amtlichen Statistik vor. Aus der jährlichen Volkshochschulstatistik für die Jahre 2018 bis 2021, die vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung durchgeführt wird, ergibt sich, dass folgende Zahl von Menschen an deutschen Volkshochschulen Russisch lernte:

Jahr	Zahl
2018	18.492
2019	20.333
2020	15.116
2021	10.075

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8939 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

16. Wie viele Studierende studieren bzw. studierten nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Wintersemester 2018/2019 an deutschen Hochschulen und Universitäten Russisch (siehe Antwort zu Frage 7 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Semestern und nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Bundesland	Studierende insgesamt (nur Studienfach Russisch)				
	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23
Gesamt	1.061	928	869	802	672
Baden-Württemberg	105	90	74	79	74
Bayern	85	72	71	66	37
Berlin	218	184	172	164	147
Brandenburg	66	49	48	41	28
Bremen	0	0	0	0	0
Hamburg	9	8	5	3	1
Hessen	165	139	131	117	76
Mecklenburg-Vorpommern	8	7	14	10	9
Niedersachsen	5	5	4	6	6
Nordrhein-Westfalen	266	250	223	204	196
Rheinland-Pfalz	83	79	81	65	55
Saarland	0	0	0	0	0
Sachsen	17	15	14	18	14
Sachsen-Anhalt	8	6	6	4	5
Schleswig-Holstein	4	4	3	2	2
Thüringen	22	20	23	23	22

17. Wie viele Studierende studieren bzw. studierten nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Wintersemester 2018/2019 Russisch auf Lehramt (siehe Antwort zu Frage 8 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Semestern und nach Bundesländern aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Bundesland	Studierende Lehramt (nur Studienfach Russisch)				
	WS 2018/19	WS 2019/20	WS 2020/21	WS 2021/22	WS 2022/23
Gesamt	269	248	255	244	209
Baden-Württemberg	27	28	27	33	30
Bayern	3	4	2	6	4
Berlin	70	64	65	60	50
Brandenburg	32	26	23	20	14
Bremen	0	0	0	0	0
Hamburg	0	0	0	0	0
Hessen	6	6	5	6	3
Mecklenburg-Vorpommern	8	7	14	10	9
Niedersachsen	2	1	2	3	3
Nordrhein-Westfalen	62	56	55	48	40
Rheinland-Pfalz	17	18	22	15	17
Saarland	0	0	0	0	0
Sachsen	17	15	14	18	14
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	1
Schleswig-Holstein	3	3	3	2	2
Thüringen	22	20	23	23	22

18. Wie viele Personen haben seit dem Prüfungsjahr 2018 eine Lehramtsprüfung im Studienfach Russisch als erstes oder zweites Fach erfolgreich abgeschlossen (siehe Antwort zu Frage 9 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
19. Wie viele Russischlehrerinnen und -Lehrer sind bzw. waren nach Kenntnis der Bundesregierung seit dem Schuljahr 2018/2019 an deutschen Schulen tätig (bitte nach Schuljahren, Bundesländern, Schulform sowie nach Fremd- bzw. Muttersprachenlehrern aufschlüsseln)?
20. Wie viele Russischlehrerinnen und Russischlehrer sind bzw. waren nach Kenntnis der Bundesregierung im Zeitraum 2018 bis 2023 an deutschen Volkshochschulen tätig (bitte nach Jahren sowie Bundesländern aufschlüsseln)?

Die Fragen 18 bis 20 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die erfragten Informationen zur Lehramtsprüfung können der Tabelle in Anlage 2 entnommen werden. Über die Anzahl der Russischlehrerinnen und -lehrer an deutschen Schulen und an deutschen Volkshochschulen liegen der Bundesregierung für den genannten Zeitraum keine Kenntnisse vor.\*

\* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/8939 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

21. Wie viele Russischlehrerinnen und Russischlehrer sind bzw. waren nach Kenntnis der Bundesregierung im Zeitraum 2018 bis 2023 an anderen deutschen Bildungseinrichtungen tätig (bitte nach Jahren, Bundesländern, der Art der Bildungseinrichtung sowie nach Fremd- bzw. Muttersprachenlehrern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

22. Wie viele Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie Übersetzerinnen und Übersetzer für Russisch sind aktuell bei der Bundesregierung angestellt (siehe Antwort zu Frage 14 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Ressorts aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Ressort	Dolmetscherinnen und Dolmetscher	Übersetzerinnen und Übersetzer
BMF		1
BMI	2	1
AA		24
BMWK		2
BMJ	0	0
BMAS	0	0
BMVg	3	0
BMEL	1	0
BMFSFJ	0	0
BMG	0	0
BMDV	0	0
BMUV	1 (bis Juli 2023), 0 (seit Juli 2023)	0
BMBF	0	0
BMZ	1	0
BMWSB	0	0
BKM	0	0
IntB	0	0
BPA	0	0

23. Wie viele Aufträge für Dolmetschereinsätze und Übersetzungen für Russisch wurden an externe Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie externe Übersetzerinnen und Übersetzer seit 2019 durch die Bundesregierung erteilt (siehe Antwort zu Frage 15 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Jahren und Bundesministerien bzw. Behörden aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können den nachstehenden Tabellen entnommen werden.



Dolmetschaufträge:

Ressort	2019	2020	2021	2022	2023
BMF	0	0	0	1	0
BMI	0	0	0	0	2
AA	5	8	2	3	0
BMWK	2	0	0	0	2
BMJ	0	0	0	0	0
BMAS	0	0	0	0	1
BMVg	3	3	4	4	4
BMEL	1	1	1	1	1
BMFSFJ	0	0	0	0	0
BMG	2	0	0	1	0
BMDV	2	0	0	0	0
BMUV	0	0	0	0	0
BMBF	0	0	0	0	0
BMZ	1	0	0	0	0
BMWSB	0	0	0	0	0
BKM	0	0	0	0	0
IntB	0	0	0	0	0
BPA	0	0	0	0	0

Einsätze im Rahmen der Amtshilfe durch andere Bundesministerien werden nicht als extern bewertet und sind somit in obiger Auflistung nicht enthalten.

Übersetzungsaufträge:

Ressort	2019	2020	2021	2022	2023
BMF	0	0	0	0	0
BMI	25	1	1	22	8
AA	2	6	2	0	0
BMWK	0	0	0	0	0
BMJ	1	0	1	0	2
BMAS	1	7	3	14	2
BMVg	0	0	0	0	0
BMEL	60	5	9	0	1
BFSFJ	0	0	0	0	0
BMG	10	56	162	89	24
BMDV	26	20	5	7	7
BMUV	0	1	0	0	0
BMBF	12	10	9	7	1
BMZ	2	0	0	0	0
BMWSB	1	0	0	1	1
BKM	0	0	0	0	0
IntB	0	0	0	0	0
BPA	0	0	2	2	1

Einsätze im Rahmen der Amtshilfe durch andere Bundesministerien werden nicht als extern bewertet und sind somit in dieser Auflistung nicht enthalten.

24. Wie viele deutsche Diplomatinen und Diplomaten sind aktuell in deutschen diplomatischen bzw. konsularischen Vertretungen in Russland, Belarus, der Ukraine, Kasachstan, Moldau, Armenien, Aserbaidschan, Estland, Lettland, Litauen, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan und Georgien sowie bei den Internationalen Organisationen wie der UNO, der OSZE und der NATO tätig?

Wie viele von ihnen verfügen über Russischkenntnisse (siehe Antwort zu Frage 17 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Staaten und Organisationen aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Staat/Organisation	Anzahl der Entsandten Beschäftigten	Anzahl der Entsandten Beschäftigten mit durch Sprach- prüfung nachge- wiesenen Russisch- kenntnissen
Armenien	15	1
Aserbaidschan	16	2
Belarus	27	4
Estland	10	–
Georgien	25	1
Kasachstan	30	2
Kirgisistan	13	–
Lettland	15	1
Litauen	18	2
Moldau	17	2
NATO (Brüssel)	69	2
Russland	84	14
Tadschikistan	15	1
Turkmenistan	6	1
Ukraine	54	–
UNO (Genf, New York, Wien, Rom)	155	4
Usbekistan	34	2
OSZE (Wien)	14	–

25. Über welche den sprachlichen Voraussetzungen des Auswärtigen Amtes entsprechenden Fremdsprachenkenntnisse (siehe dazu Antwort zu Frage 19 auf Bundestagsdrucksache 19/16386) verfügten die Bewerberinnen und Bewerber für die Aufnahme in den mittleren, den gehobenen und den höheren Dienst jeweils in den Jahren von 2019 bis 2023 (bitte die Anzahl der Bewerberinnen und Bewerber jeweils nach beherrschten Fremdsprachen, Jahr und Beamtenstand aufschlüsseln)?

Für die Einstellung in den mittleren Auswärtigen Dienst (mD) müssen mindestens gute Kenntnisse in Englisch (vergleichbares Niveau B1+/B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) nachgewiesen werden. Es ist im Rahmen des Auswahlverfahrens nicht möglich, Sprachprüfungen in einer anderen Sprache abzulegen. Für die Jahre 2019 bis 2023 stellen sich die Sprachkenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber für den mittleren Auswärtigen Dienst wie in der Tabelle aufgeführt dar. In den Auswahlverfahren der Jahre 2020 und 2021 wurde das schriftliche Auswahlverfahren aufgrund der Corona-Pandemie

ersatzweise online durchgeführt. Die Prüfung in Englisch wurde in diesen beiden Jahren erst im Rahmen des mündlichen Auswahlverfahrens nachgeholt\*.

mD	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Teilnehmende mit bestandener Prüfung in Englisch	208	*	*	230	212

Für die Einstellung im gehobenen Auswärtigen Dienst (gD) müssen mindestens gute Kenntnisse in Englisch (vergleichbar Niveau B2 bis C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) und gute Grundkenntnisse in Französisch oder einer der folgenden Fremdsprachen nachgewiesen werden: Arabisch, Bosnisch, Chinesisch, Farsi, Japanisch, Koreanisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch oder Ukrainisch (jeweils entsprechend dem Niveau B1/B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens).

Für die Jahre 2019 bis 2023 stellen sich die Sprachkenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber für den gehobenen Auswärtigen Dienst wie in der Tabelle aufgeführt dar:

Teilnehmende gD mit bestandener Prüfung	2019	2020	2021	2022	2023
Arabisch	3	1	**	9	***
Bosnisch	2	1	**	3	***
Chinesisch	7	9	**	7	***
Englisch	277	398	851	526	***
Farsi	0	0	**	4	***
Französisch	152	167	**	172	***
Japanisch	3	7	**	5	***
Koreanisch	2	3	**	5	***
Kroatisch	0	2	**	3	***
Polnisch	1	7	**	7	***
Portugiesisch	2	1	**	7	***
Russisch	20	25	**	39	***
Serbisch	0	0	**	1	***
Spanisch	56	72	**	115	***
Türkisch	1	10	**	35	***
Ukrainisch	*	*	*	*	***

\* Ukrainisch wurde für das Bewerbungsverfahren 2023/2024 erstmals als zweite Prüfungssprache neben Englisch für das Auswahlverfahren zugelassen.

\*\* Im Ergebnis haben im Jahr 2021 753 Bewerberinnen und Bewerber den schriftlichen Zweitsprachtest bestanden. Eine Aufschlüsselung der Bewerberinnen und Bewerber nach Ergebnis ist nicht möglich.

\*\*\* Derzeit läuft die Bewerbungsphase für den kommenden Jahrgang des gehobenen Auswärtigen Dienstes. Eine Auswertung für das Jahr 2023 kann somit noch nicht erfolgen.

Für die Einstellung im höheren Auswärtigen Dienst (hD) müssen mindestens sehr gute Kenntnisse in Englisch (vergleichbar Niveau C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens) und in Französisch oder einer der folgenden Fremdsprachen nachgewiesen werden: Arabisch, Bosnisch, Chinesisch, Farsi, Hindi, Japanisch, Koreanisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Russisch, Serbisch, Spanisch, Türkisch oder Ukrainisch (jeweils entsprechend dem Niveau B2/C1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens).

Für die Jahre 2020 bis 2023 stellen sich die Sprachkenntnisse der Bewerberinnen und Bewerber neben den zwingend erforderlichen Englischkenntnissen für

den höheren Auswärtigen Dienst wie in der Tabelle aufgeführt dar. Bis einschließlich des Jahres 2020 wurden nur die Sprachtests jener Bewerberinnen und Bewerber zur Auswertung herangezogen, die zuvor einen psychologischen Eignungstest bestanden haben.

Teilnehmende hD mit bestandener Prüfung	2019	2020	2021	2022	2023
Arabisch	4	12	24	39	31
Bosnisch	2	–	10	8	7
Chinesisch	17	15	42	30	46
Englisch	**	**	**	**	**
Farsi	3	4	22	11	11
Französisch	208	170	583	565	508
Japanisch	12	9	13	22	20
Koreanisch	3	1	5	2	6
Kroatisch	3	2	12	10	7
Polnisch	8	2	25	19	25
Portugiesisch	*	*	*	*	29
Russisch	19	14	100	78	56
Serbisch	1	2	9	6	1
Spanisch	99	91	254	260	243
Türkisch	6	6	56	60	62
Hindi	*	*	*	*	3
Ukrainisch	*	*	*	*	4

\* Im Auswahlverfahren des Jahres 2023 wurde der Sprachenkanon um die drei genannten Sprachen ausgeweitet.

\*\* Da das Bestehen des Sprachtests in Englisch zwingende Voraussetzung für das Erreichen des mündlichen Auswahlverfahrens ist, werden die Ergebnisse der Englischprüfung nicht nachgehalten. Alle eingestellten Anwärterinnen und Anwärter verfügen über sehr gute Englischkenntnisse.

26. Über welche Fremdsprachenkenntnisse verfügen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes im mittleren, gehobenen und höheren Dienst aktuell (siehe Antwort zu Frage 20 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Auswärtigen Amtes jeweils nach beherrschten Fremdsprachen, Jahr und Beamtenstand aufschlüsseln)?

Es besteht keine Meldepflicht für Fremdsprachenkenntnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Auswärtigen Dienstes. Die Beschäftigten des Auswärtigen Amtes haben die Möglichkeit, für den Erhalt einer Sprachenaufwandsentschädigung Prüfungen in drei Niveaustufen abzulegen. Diese für Russisch nachgewiesenen Fremdsprachenkenntnisse sind in folgender Tabelle aufgeführt:

	hD	gD	mD
Russisch I	27	29	12
Russisch II	33	18	12
Russisch III	47	21	18

Fremdsprachenkenntnisse allein sind keine Garantie für einen Einsatz im Sprachraum, da gesundheitliche oder Sicherheitsbedenken oder ähnliche Gründe gegen einen Einsatz sprechen können.

Die Angaben entsprechen den mit zumutbarem Aufwand in der vorgegebenen Frist ermittelbaren Informationen. Das Bundesverfassungsgericht hat in ständi-

ger Rechtsprechung bestätigt, dass das parlamentarische Informationsrecht unter dem Vorbehalt der Zumutbarkeit steht. Es sind alle Informationen mitzuteilen, über die die Bundesregierung verfügt oder die sie mit zumutbarem Aufwand in Erfahrung bringen kann. Weitergehende Recherchen im Sinne der Fragestellung würden die Arbeitsfähigkeit der betroffenen Bereiche massiv einschränken, da sie eine händische Zählung und Auswertung einer Vielzahl von Datensätzen erforderten.

27. Wie viele Fremdsprachenassistentinnen und Fremdsprachenassistenten sind aktuell im Auswärtigen Dienst tätig und wie viele davon verfügen über Russischkenntnisse?

Aktuell sind 696 Fremdsprachenassistentinnen und -assistenten im Auswärtigen Amt tätig. Der folgenden Tabelle können die Niveaustufen der Russischkenntnisse entnommen werden:

	gD	mD
Russisch I	–	7
Russisch II	–	7
Russisch III	2	11

28. Vertreterinnen und Vertreter von Regierungen welcher Staaten haben im Zeitraum von 2020 bis 2023 die russische Sprache bei Verhandlungen, Treffen, Gesprächen und Telefonaten mit den Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung benutzt (siehe Antwort zu Frage 23 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Staaten und Jahren auflisten)?

Eine Verpflichtung zur Erfassung sämtlicher geführter Gespräche – einschließlich Telefonate – besteht nicht und eine solche umfassende Dokumentation wurde auch nicht durchgeführt. Die nachfolgenden Ausführungen bzw. aufgeführten Angaben erfolgen auf der Grundlage der vorliegenden Erkenntnisse sowie vorhandener Unterlagen und Aufzeichnungen. Diesbezügliche Daten sind somit möglicherweise nicht vollständig. Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Staat	2020	2021	2022	2023
Armenien	–	–	x	–
Aserbaidschan	–	–	x	x
Georgien	x	–	x	x
Kasachstan	x	x	x	x
Kirgisistan	x	x	x	x
Moldau	–	–	x	x
Russische Föderation	x	x	x	–
Tadschikistan	x	x	x	x
Turkmenistan	x	x	x	x
Ukraine	x	–	–	x
Usbekistan	x	x	x	x
Belarus	x	x	x	–

29. Mit welchen finanziellen Mitteln hat die Bundesregierung die russischsprachige Redaktion der Deutschen Welle und ihr russischsprachiges Angebot seit 2018 gefördert (siehe Antwort zu Frage 28 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Die Deutsche Welle erhält einen Zuschuss von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, stellt ihre konkrete Aufgabenplanung, auch bezüglich der Unterhaltung von Auslandsredaktionen, jedoch selbst auf. Aus dem Haushalt der Deutschen Welle wurden für ihr russisches Programm in den Jahren 2018 bis 2023 folgende Budgets verausgabt:

Jahr	Summe in Tausend Euro
2018	6.623
2019	6.596
2020	6.725
2021	6.541
2022	7.484

Darüber hinaus hat das Auswärtige Amt den Multimedialen Fremdsprachendienst (MFD) der Deutschen Welle in den Sprachen Russisch und Französisch wie folgt projektgefördert:

Jahr	Summe in Tausend Euro
2018	272
2019	1.096
2020	1.112
2021	1.113
2022	1.113

Die Förderung beinhaltet die russischsprachige Komponente, ist allerdings aufgrund der Struktur der Projekte – zugleich auch Förderung des MFD Französisch – nicht vollständig zuordenbar.

30. Welche weiteren russischsprachigen TV- und Radiosender, Zeitungen, Zeitschriften sowie Internetressourcen (Webseiten, Youtube-Kanäle u. a.) in Deutschland hat die Bundesregierung seit 2020 direkt oder durch ihre Mittlerorganisationen (Stiftungen, Vereine u. a.) gefördert (bitte die Förderung nach Jahren, Zuwendungsempfängern und Mittlerorganisationen auflisten)?

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien unterstützt seit dem Jahr 2022 den European Fund for Media in Exile (JX Fund). Der JX Fund unterstützt Medien und Medienschaffende unmittelbar nach ihrer Flucht aus Kriegs- und Krisengebieten – zurzeit aus Weißrussland, der Russischen Föderation, der Ukraine und Afghanistan – dabei, ihre Arbeit von neuen Orten aus fortzusetzen. Der JF Fund ist zivilgesellschaftlicher Netzwerkpartner der vom Auswärtigen Amt und BKM verantworteten Hannah-Arendt-Initiative.

Alle Programme werden staatsfern organisiert und umgesetzt. Durch die Förderung seitens der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien werden unter anderem die Strukturen des JX Funds finanziert. Durch die Strukturförderung hat dazu beigetragen, dass seit April 2022 insgesamt über 1.600 Medienschaffende in 55 Redaktionen im Exil (sowie ein Medien Hub) unterstützt werden konnten. 35 der unterstützten Medien im Exil (aus der Russischen Föderation, Weißrussland und der Ukraine) publizieren in russischer Sprache.

Der weitere Teil der Antwort wurde gemäß § 3 Nummer 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum materiellen und organisatorischen Schutz von Verschlusssachen (VSA) als „VS – Nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft und wird dem Deutschen Bundestag gesondert zugeleitet.

Die Offenlegung entsprechender Informationen könnte für die Sicherheit und die Interessen der Bundesrepublik Deutschland nachteilig sein. Für die Zusammenarbeit mit den Zuwendungsempfängern und deren jeweilige Tätigkeit im Gastland ist ein hoher Grad von Vertraulichkeit für die Arbeit in oftmals sensiblen Themenbereichen (Frauenrechte, unabhängiger Journalismus, LSBTI-Projekte) unabdingbar. Ohne diese Vertraulichkeit wäre es der Mehrheit der Projektpartner in den Zielländern nicht möglich, sich auf eine Zusammenarbeit mit von der Bundesregierung geförderten Partnern einzulassen.

31. An Kenntnissen welcher Fremdsprachen besteht nach Ansicht der Bundesregierung aktuell Bedarf in ihren Ressorts (siehe Antwort zu Frage 32 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte die Fremdsprachen den Ressorts zuordnen)?

Die Bundesregierung sieht Bedarf an Fremdsprachenkenntnissen ihrer Beschäftigten im Schwerpunkt in den Fremdsprachen Englisch und Französisch, darüber hinaus abhängig vom Aufgabengebiet auch an vielen weiteren Fremdsprachen. Im Übrigen geht die Bundesregierung bei ihrem Fremdsprachenangebot auch auf die in Eigeninitiative nachgefragten Fremdsprachenwünsche ihrer Beschäftigten ein.

32. Welche konkreten Bundesministerien, Ämter und Behörden haben das Angebot des Bundessprachenamts für seine Russischkurse seit 2019 genutzt (siehe Antwort zu Frage 33 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Jahren und Ressorts aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Jahr	Ressorts
2019	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium der Verteidigung</li> <li>• Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat</li> <li>• Bundeskanzleramt</li> <li>• Bundesministerium der Finanzen</li> <li>• Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz</li> </ul>
2020	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium der Verteidigung</li> <li>• Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat</li> <li>• Bundeskanzleramt</li> <li>• Bundesministerium der Finanzen</li> </ul>
2021	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium der Verteidigung</li> <li>• Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat</li> <li>• Bundeskanzleramt</li> <li>• Bundesministerium der Finanzen</li> <li>• Land Berlin</li> </ul>

Jahr	Ressorts
2022	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bundesministerium der Verteidigung</li> <li>• Bundesministerium des Innern und für Heimat</li> <li>• Bundeskanzleramt</li> <li>• Bundesministerium der Finanzen</li> </ul>
2023	k.A.

33. Wie viele Personen wurden über das Bundessprachenamt in den dort ständig gelehrt Sprachen seit 2019 unterrichtet (siehe Antwort zu Frage 34 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Jahren und Sprachen aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Sprache	2019	2020	2021	2022	2023 (bis September 2023)
Arabisch	32	18	32	20	15
Chinesisch	17	10	9	4	11
Deutsch als Fremdsprache	521	311	278	340	324
Englisch	10.388	7.178	7.420	8.127	7.798
Französisch	394	163	172	233	225
Italienisch	55	28	37	29	21
Polnisch	17	6	7	5	4
Portugiesisch	14	10	10	23	17
Russisch	128	52	26	47	39
Spanisch	68	43	43	38	31
Tschechisch	2	0	1	1	3
Türkisch	4	6	5	3	4

34. Wie viele Personen haben seit 2019 die „Allgemeinen Sprachprüfungen in der Bundeswehr“ in Englisch, Französisch und Russisch beim Bundessprachenamt abgelegt (siehe dazu [www.bundeswehr.de/de/organisation/personal/organisation-/bundessprachenamt/sprachlehrgaenge](http://www.bundeswehr.de/de/organisation/personal/organisation-/bundessprachenamt/sprachlehrgaenge) und Antwort zu Frage 35 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte nach Sprachen und Jahren aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Sprache	2019	2020	2021	2022	2023
Englisch	541	431	226	177	k. A.
Französisch	20	12	9	11	k. A.
Russisch	75	34	35	14	k. A.



35. Wie viele Lehrkräfte für Russisch waren bzw. sind seit 2019 beim Bundessprachenamt beschäftigt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	2019	2020	2021	2022	2023
Russischlehrkräfte	9	9	9	9	10

36. Welches Fortbildungsangebot in Bezug auf die russische Sprache existiert bzw. existierte seit 2010 für die Lehrkräfte für Russisch, die beim Bundessprachenamt beschäftigt sind bzw. waren (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Welches Fortbildungsangebot in Bezug auf die russische Sprache wurde seitens der Lehrkräfte für Russisch, die beim Bundessprachenamt beschäftigt sind bzw. waren, wahrgenommen (bitte nach Jahren und Anzahl der Teilnehmer aufschlüsseln)?

Alle internen und externen Fortbildungsmaßnahmen für Sprachlehrkräfte des Bundessprachenamts werden gleichermaßen für alle Unterrichtenden des Bundessprachenamts angeboten und von diesen wahrgenommen.

Spezifische, ausschließlich durch Russischlehrkräfte wahrnehmbare beziehungsweise für Russischlehrkräfte kreierte und auf die russische Sprache bezogene Fortbildungsangebote werden nicht angeboten.

37. Wie viele Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie Übersetzerinnen und Übersetzer für Russisch waren bzw. sind seit 2019 im Bundessprachenamt beschäftigt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Eine statistische Erfassung im Sinne der Fragestellung erfolgt nicht.

38. Welches Fortbildungsangebot in Bezug auf die russische Sprache existiert bzw. existierte seit 2010 für Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie Übersetzerinnen und Übersetzer für Russisch, die beim Bundessprachenamt beschäftigt sind bzw. waren (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Welches Fortbildungsangebot in Bezug auf die russische Sprache wurde seitens der Dolmetscherinnen und Dolmetscher sowie Übersetzerinnen und Übersetzer für Russisch, die beim Bundessprachenamt beschäftigt sind bzw. waren, wahrgenommen (bitte nach Jahren und Anzahl der Teilnehmer aufschlüsseln)?

Das Bundessprachenamt bietet in Bezug auf die russische Sprache das „Russische Sprachseminar Timmendorfer Strand“ an. Im Jahr 2018 nahmen sechs Beschäftigte und im Jahr 2019 nahmen sieben Beschäftigte teil. Im Jahr 2020 wurde das Seminar pandemiebedingt abgesagt. In den Jahren 2021 bis 2023 nahmen an dem Seminar, das ausschließlich online stattfand, keine Beschäftigten teil.

Darüber hinaus gab es im Bundessprachenamt im Jahr 2017 ein Dolmetschseminar explizit für Russisch-Dolmetschende. An dem ersten, theoretischen Modul nahmen sieben Dolmetschende teil, bei dem zweiten, praktischen Modul waren es neun Teilnehmende. Derartige Seminare werden bei Bedarf durchgeführt (Zeiten der Pandemie ausgenommen).

Weiter zurückliegende Daten liegen nicht mehr vor.

39. Wie viele Aufträge wurden durch das Bundessprachenamt und den Sprachendienst des Auswärtigen Amts an externe Übersetzerinnen und Übersetzer sowie Dolmetscherinnen und Dolmetscher für Russisch vergeben?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Dolmetschaufträge	5	8	2	3	0
Übersetzungsaufträge	2	6	2	0	0

40. Wie ist das prozentuale Verhältnis zwischen Aufträgen für Freiberuflerinnen sowie Freiberufler einerseits und festangestellte Übersetzerinnen sowie Übersetzer und Dolmetscherinnen sowie Dolmetscher andererseits (siehe Antwort zu Frage 38 auf Bundestagsdrucksache 19/16386)?

Die erfragten Informationen können der nachstehenden Tabelle entnommen werden. Zudem wird auf die Antwort zu Frage 39 verwiesen.

Dolmetschaufträge:	
Verhältnis in Zahlen (Freiberufler : Beschäftigte)	10 : 416
Verhältnis in Prozent (Freiberufler : Beschäftigte)	2,4 % : 97,60 %
Übersetzungsaufträge:	
Verhältnis in Zahlen (Freiberufler : Beschäftigte)	10 : 990

41. Wie ist der aktuelle Stand des lexikographischen Informationssystems des Bundessprachenamts (LEXIS) in Bezug auf die russische Sprache (siehe Antwort zu Frage 41 auf Bundestagsdrucksache 19/16386; bitte die aktuelle Zahl der Einträge sowie die Zahl der Fachgebiete angeben)?

Die aktuelle Anzahl der Einträge in der Terminologiedatenbank LEXIS beträgt 379.104 in den Sprachrichtungen Deutsch-Russisch/Russisch-Deutsch (Stand: 02. Oktober 2023). Durch eine Neuentwicklung der Datenbank Ende des Jahres 2022 enthält ein großer Teil der Einträge mehrere Benennungen mit Äquivalenten (zum Beispiel sind Synonyme jetzt in einem Eintrag zusammengefasst). Diese sind ca. 200 Fachgebieten zugeordnet.

## Anlage 1 zu Frage 13

Tabelle 1: Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen mit fremdsprachlichem Unterricht in der Sprache Russisch nach Schularten

Bundesland	Schulart	Schuljahr				
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
Baden-Württemberg	Grundschulen	-	27	16	16	10
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	-	-
	Realschulen	25	5	-	-	-
	Gymnasien (G9)	52	64	63	63	73
	Gymnasien (G8)	1505	1450	1356	1356	1331
	Integrierte Gesamtschulen	1	-	-	-	12
	Freie Waldorfschulen	6218	5861	6227	6227	5845
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	-	-	-	-	-
	Insgesamt	7801	7407	7662	7662	7271
Bayern	Grundschulen	-	-	-	-	-
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	43	46	62	74	92
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	-	-
	Realschulen	52	71	56	21	18
	Gymnasien (G9)	33	59	80	175	286
	Gymnasien (G8)	499	497	353	306	281
	Integrierte Gesamtschulen	-	-	-	-	-
	Freie Waldorfschulen	365	380	410	404	413
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	32	25	26	22	18
	Insgesamt	1024	1078	987	1002	1108
Berlin	Grundschulen	33	22	29	77	113
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	72	50	20	92	130

Bundesland	Schulart	Schuljahr				
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	-	-
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G8)	950	1122	1225	1146	1081
	Integrierte Gesamtschulen	1712	1946	1810	1840	2051
	Freie Waldorfschulen	2294	2365	2317	2262	2228
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	54	61	72	48	48
	Insgesamt	5115	5566	5473	5465	5651
Brandenburg	Grundschulen	4	3	-	13	-
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	30	40	16	34	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	1732	1808	1983	1848	1888
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G8)	5567	4469	3473	3046	2820
	Integrierte Gesamtschulen	1506	1411	1350	1334	1245
	Freie Waldorfschulen	857	874	840	839	802
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	80	74	57	35	45
	Insgesamt	9776	8679	7719	7149	6800
Bremen	Grundschulen	-	-	10	-	27
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	-	-
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	40	7	2	23	16
	Gymnasien (G8)	39	6	2	6	15
	Integrierte Gesamtschulen	219	222	172	240	220
	Freie Waldorfschulen	299	247	335	412	200

Bundesland	Schulart	Schuljahr				
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	-	-	-	-	-
	Insgesamt	597	482	521	681	478
Hamburg	Grundschulen	-	-	-	-	-
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	-	-
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G8)	314	337	309	273	368
	Integrierte Gesamtschulen	285	361	389	385	464
	Freie Waldorfschulen	309	323	328	287	363
	Förderschulen	-	-	1	-	-
	Abendschulen und Kollegs	-	-	-	-	-
	Insgesamt	908	1021	1027	945	1195
Hessen	Grundschulen	48	8	-	6	17
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	-	-
	Realschulen	-	-	-	12	10
	Gymnasien (G9)	602	599	630	654	726
	Gymnasien (G8)	86	86	67	46	52
	Integrierte Gesamtschulen	76	70	65	66	59
	Freie Waldorfschulen	163	198	254	189	211
	Förderschulen	2	-	3	-	3
	Abendschulen und Kollegs	47	60	21	8	-
	Insgesamt	1024	1021	1040	981	1078
Mecklenburg-Vorpommern	Grundschulen	-	11	-	-	-
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	2329	2257	2179	2155	1998

Bundesland	Schulart	Schuljahr				
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G8)	2598	2608	2478	2424	2455
	Integrierte Gesamtschulen	276	257	226	278	258
	Freie Waldorfschulen	759	785	801	713	844
	Förderschulen	42	49	74	43	28
	Abendschulen und Kollegs	29	25	25	15	8
	Insgesamt	6033	5992	5783	5628	5591
Niedersachsen	Grundschulen	-	8	-	-	-
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	101	135	139	149	110
	Realschulen	12	30	3	41	-
	Gymnasien (G9)	750	728	1118	763	908
	Gymnasien (G8)	-	-	-	-	-
	Integrierte Gesamtschulen	104	123	160	228	348
	Freie Waldorfschulen	1479	1484	1389	1415	1304
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	-	-	-	-	1
	Insgesamt	2446	2508	2809	2596	2671
Nordrhein-Westfalen	Grundschulen	1797	2229	2580	2330	2355
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	260	459	219	240	180
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	290	282	207	55	20
	Realschulen	244	90	-	20	105
	Gymnasien (G9)	113	306	183	125	300
	Gymnasien (G8)	3166	3204	2874	2440	2145
	Integrierte Gesamtschulen	742	828	711	550	525
	Freie Waldorfschulen	6025	5847	5628	5345	5535
	Förderschulen	101	120	69	60	60
	Abendschulen und Kollegs	102	216	246	225	190

Bundesland	Schulart	Schuljahr				
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	Insgesamt	12840	13581	12717	11400	11410
Rheinland-Pfalz	Grundschulen	-	-	-	-	-
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	2	10	2
	Realschulen	-	-	-	3	8
	Gymnasien (G9)	426	370	338	626	727
	Gymnasien (G8)	-	-	2	2	3
	Integrierte Gesamtschulen	-	-	-	24	7
	Freie Waldorfschulen	712	715	710	688	695
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	6	3	2	4	9
	Insgesamt	1144	1088	1054	1357	1451
Saarland	Grundschulen	-	-	-	6	-
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	-	-
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G8)	5	10	4	15	-
	Integrierte Gesamtschulen	2	14	-	3	-
	Freie Waldorfschulen	-	-	-	-	-
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	-	-	-	-	-
	Insgesamt	7	24	4	24	-
Sachsen	Grundschulen	59	104	54	159	61
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	5431	4889	4792	4521	4119
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	-	-	-	-	-

Bundesland	Schulart	Schuljahr				
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	Gymnasien (G8)	12349	11657	11147	10607	9750
	Integrierte Gesamtschulen	-	-	-	-	12
	Freie Waldorfschulen	1703	1592	1644	1660	1772
	Förderschulen	15	35	31	40	23
	Abendschulen und Kollegs	178	147	171	154	192
	Insgesamt	19735	18424	17839	17141	15929
Sachsen-Anhalt	Grundschulen	-	-	-	-	24
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	5235	5079	4590	4335	3987
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G8)	6945	6633	6288	5922	5937
	Integrierte Gesamtschulen	1410	1842	2037	2157	2196
	Freie Waldorfschulen	1062	1134	1242	1323	1221
	Förderschulen	36	36	48	36	33
	Abendschulen und Kollegs	36	33	9	9	-
	Insgesamt	14724	14763	14214	13782	13401
Schleswig-Holstein	Grundschulen	-	-	-	-	-
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	-	-	-	-	-
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	152	152	149	149	200
	Gymnasien (G8)	446	446	421	421	230
	Integrierte Gesamtschulen	11	11	10	10	-
	Freie Waldorfschulen	-	-	-	-	-
	Förderschulen	-	-	-	-	-
	Abendschulen und Kollegs	-	-	-	-	-
	Insgesamt	609	609	580	580	430
Thüringen	Grundschulen	140	114	58	58	61



Bundesland	Schulart	Schuljahr				
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	-	-	-	-	-
	Hauptschulen	-	-	-	-	-
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	7880	7454	7491	7592	7040
	Realschulen	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G9)	-	-	-	-	-
	Gymnasien (G8)	6767	5289	3912	3425	3131
	Integrierte Gesamtschulen	1878	1839	1739	1901	1510
	Freie Waldorfschulen	1342	1351	1320	1286	1304
	Förderschulen	73	55	44	61	149
	Abendschulen und Kollegs	-	-	-	-	-
	Insgesamt	18080	16102	14564	14323	13195
Deutschland	Grundschulen	2082	2526	2745	2665	2668
	Schulartunabhängige Orientierungsstufen	102	90	36	126	130
	Hauptschulen	303	504	279	314	272
	Schularten mit mehreren Bildungsgängen	22998	21906	21384	20665	19164
	Realschulen	333	195	60	97	141
	Gymnasien (G9)	2169	2283	2562	2578	3236
	Gymnasien (G8)	41235	37815	33912	31435	29599
	Integrierte Gesamtschulen	8220	8925	8670	9016	8907
	Freie Waldorfschulen	23586	23157	23445	23050	22737
	Förderschulen	270	297	270	240	296
	Abendschulen und Kollegs	564	645	630	520	511
	Insgesamt	101862	98343	93990	90716	87659
2022/23: ohne Saarland						

Tabelle 2: Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen mit fremdsprachlichem Unterricht in der Sprache Russisch nach Schularten

Bundesland	Schulart	Schuljahr			
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Baden-Württemberg	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	6
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	21	-	-	28
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	445	315	375	304
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-	
	Insgesamt	466	315	375	338
Bayern	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	86	73	56	62
	Fachoberschulen	110	103	123	113
	Fachgymnasien	-	-	-	-
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	23	12	11	15
	Fachschulen	-	-	-	-
Fachakademien / Berufsakademien	93	96	90	94	
	Insgesamt	312	284	280	284
Berlin	Teilzeit-Berufsschulen	4	9	19	1
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	6	5	2	13

Bundesland	Schulart	Schuljahr			
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
	Fachoberschulen	1	1	5	-
	Fachgymnasien	1	6	-	5
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	12	21	26	19
Brandenburg	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	-	-	-	-
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	1275	1031	821	791
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	1275	1031	821	791
Bremen	Teilzeit-Berufsschulen	14	17	11	14
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	6	3
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	3	2	3	8
	Fachoberschulen	1	-	2	2
	Fachgymnasien	9	6	3	2
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	1	-
	Fachschulen	2	1	2	1
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	29	26	28	30

Bundesland	Schulart	Schuljahr			
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Hamburg	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	1	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	4	5	4	2
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	-	-	-	2
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	1	3	2	2
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
Insgesamt	5	8	7	6	
Hessen	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	1	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	4	5	4	2
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	-	-	-	2
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	1	3	2	2
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
Insgesamt	5	8	7	6	
Mecklenburg-Vorpommern	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	-	-	-	-
Fachoberschulen	-	-	-	-	

Bundesland	Schulart	Schuljahr			
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
	Fachgymnasien	352	378	427	405
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	352	378	427	405
Niedersachsen	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	-	-	-	-
	Fachoberschulen	-	-	56	-
	Fachgymnasien	53	56	70	27
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	53	56	126	27
Nordrhein-Westfalen	Teilzeit-Berufsschulen	1670	2874	1971	2400
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	88	186	186	100
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	1380	2016	2373	1145
	Fachoberschulen	288	219	192	190
	Fachgymnasien	375	399	486	385
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	3801	5691	5205	4220
Rheinland-Pfalz	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	2

Bundesland	Schulart	Schuljahr			
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	3
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	-	-	-	2
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	1	3	1	24
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	1	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	1	3	2	31
Saarland	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	-	-	-	-
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	-	-	-	-
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	-	-	-	-
Sachsen	Teilzeit-Berufsschulen	87	75	91	34
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	-	-	-	-
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	1807	1628	1502	1565
	Kollegschulen	-	-	-	-

Bundesland	Schulart	Schuljahr			
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	1894	1703	1593	1599
Sachsen-Anhalt	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	9	-	-	-
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	117	99	78	96
	Kollegschaften	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	126	99	78	96
Schleswig-Holstein	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	-
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	-	-	-	-
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	-	-	102	109
	Kollegschaften	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	-	-	102	109
Thüringen	Teilzeit-Berufsschulen	-	-	-	1
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	-	-	-	-
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-

Bundesland	Schulart	Schuljahr			
		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	-	-	-	-
	Fachoberschulen	-	-	-	-
	Fachgymnasien	760	799	726	712
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	-	-	-	-
	Fachschulen	-	-	-	-
	Fachakademien / Berufsakademien	-	-	-	-
	Insgesamt	760	799	726	713
Deutschland	Teilzeit-Berufsschulen	1776	2976	2091	2458
	Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)	87	186	192	106
	Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) in vollzeitschulischer Form	-	-	-	-
	Berufsaufbauschulen	-	-	-	-
	Berufsfachschulen	1509	2100	2439	1261
	Fachoberschulen	435	339	387	318
	Fachgymnasien	5214	4737	4602	4439
	Kollegschulen	-	-	-	-
	Berufsoberschulen / Technische Oberschulen	24	12	12	15
	Fachschulen	3	3	6	3
	Fachakademien / Berufsakademien	93	96	90	94
	Insgesamt	9138	10449	9816	8694



## Anlage 2 zu Frage 18

Tabelle: Absolventen nach Abschluss (nur Studienfach Russisch als 1. oder 2. Studienfach)

Prüfungsjahr	Insgesamt	Davon streben an									
		Universitärer Abschluss	darunter		Promotionen	Lehramtsprüfungen	darunter		Fachhochschulabschluss	darunter	
			Bachelor	Master			Bachelor	Master		Bachelor	Master
2018	305	189	128	58	2	114	33	46	-	-	-
2019	261	155	123	29	1	105	29	44	-	-	-
2020	236	147	95	51	-	89	27	29	-	-	-
2021	240	141	121	17	-	99	36	25	-	-	-
2022	207	111	85	25	1	95	29	35	-	-	-

*Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.*